

Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion
Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 84

Januar 2020



*Bei einer Kurzwanderung von Jumelages-Mitgliedern
zum Alsbacher Schloss*

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt.....	2
Top-aktuelle Informationen.....	2
Grüße des Vorsitzenden.....	3
Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2020.....	4
Einladung Neujahrsempfang.....	5
Sprachkurse.....	6
Jumelages-Wanderungen.....	9
Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?.....	9
Kontakte zu anderen Vereinen.....	9
Treffen mit russischen Partnern.....	10
Multinationales Sektionstreffen in Dublin.....	14
Oder-Neiße-Rally mit der Eurojumelages.....	19
9. INTERNATIONALES Boule TURNIER.....	20
Boule spielen auf der Mathildenhöhe.....	22
Herzliche Einladung.....	22
Wandern mit dem Vorstand.....	22
Bericht über das Vorprogramm zum Kongress in Hendaye.....	23
DSGVO und BDSG.....	24
Eurojumelages-Kongress in Hendaye/Frankreich.....	25
Vorweihnachtliche Tagesreise nach Gelnhausen und Büdingen.....	28
Ressourcen sparen.....	29
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	30
Alle Termine auf einen Blick.....	30
Beitrittserklärung.....	31
Änderungsmitteilung.....	32

Impressum

Herausgeber:

Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt

Redaktion:

Georg Urbanski
Telefon: 0611 400797
E-Mail: Georg.Urbanski@eurojumelages.eu

Kassenführerin:

Britt Haller
Telefon: 06151 594974
E-Mail: britt.haller@eurojumelages.eu

Internet: www.jeptt.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu

E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:

JEPTT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:

250 Exemplare

Druck:

Druckerei Berg, Reinheim

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu redigieren.

Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt



Wir danken der **Volksbank Darmstadt – Südhausen eG** für die finanzielle Unterstützung.

Top-aktuelle Informationen

erhalten die Bezieher des Newsletters unserer Sektion, denn mit unserem Newsletter verschicken wir Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen. Wenn Sie daran interessiert sind, lassen Sie sich für unseren Newsletter registrieren.

Einfach eine E-Mail an Alfred Corbet (alfred.corbet@eurojumelages.eu) schicken oder über die Kontaktseite unserer Homepage (www.jeptt.de/darmstadt) eine entsprechende Nachricht an uns schicken.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

am Ende des Jahres 2019 wollen wir noch einmal auf die Ereignisse und Aktivitäten unserer Sektion zurückblicken. Dazu gibt es Berichte in diesem Heft oder auf unserer Homepage www.jeptt.de/darmstadt.

Unsere Freundinnen und Freunde aus Troyes und Auxerre haben uns in Darmstadt besucht. Darmstädter Jumeleure haben sich mit Jumeleuren aus St. Petersburg in Russland getroffen. Sportliche Jumeleure aus Darmstadt haben am Rad- und Wander-Oscar in Semur-en-Auxois im Burgund und am diesjährigen Rad-Wander-Projekt Nysa-Odra in der Nähe von Bad Freienwalde, beidseits der Oder, teilgenommen.

Weitere sportliche Jumeleure haben nicht allein an einem Bouletournier in Mulhouse teilgenommen, sondern vorher sogar selbst eines in Darmstadt organisiert. Schließlich hat unsere Sektion mit tatkräftiger Unterstützung durch die Sektion Erfurt eine Begegnung per Rad und zu Fuß in Sachsen-Anhalt durchgeführt, an der neben der Schweiz insbesondere Freundinnen und Freunde aus Dänemark nebst anderen deutschen Sektionen beteiligt waren.

Nicht weniger engagiert waren einige unserer Mitglieder beim Multinationalen Sektionstreffen in Irland bei der Sache. Darmstädter Jumeleure waren auch beim Kongress der EUROJUMELAGES dabei, der alle 3 Jahre stattfindet, diesmal in Hendaye im französischen Baskenland.

Bei diesem Kongress wurde Peter Backes, der Vorsitzende der Sektion Bonn, zum Präsidenten der EUROJUMELAGES gewählt. Er ist der erste deutsche Präsident der EUROJUMELAGES. Im neuen Verwaltungsrat der europäischen Mitgliedsländer sind außer Peter Backes aus Deutschland vertreten: Gerhard Klar (Vizepräsident Telekom) und Irmi Corbet (Kommission Sprachkurse).



Für die Mitglieder unserer Sektion haben wir – außer den oben genannten – weitere Veranstaltungen angeboten (Neujahrsempfang, Jahresmitgliederversammlung, Sprachkurse, Wanderungen, Besuch der Chicorée-Farm, vorweihnachtliche Tagesfahrt).

Auch im Jahre 2020 wollen wir Partnerschaftstreffen mit unseren ausländischen Freunden und Freundinnen durchführen und interessante Aktivitäten für unsere Mitglieder anbieten. Ihr seid wieder eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Einzelheiten hierzu stehen in diesem Heft und auf unserer Homepage www.jeptt.de/darmstadt.

Über Vorschläge eurerseits würden wir uns freuen und sie umsetzen. Schön wäre auch, wenn jemand von euch eine Veranstaltung organisieren könnte. In diesem Zusammenhang erinnern wir nochmals an das Treffen der deutschen Sektionen in Leiwien an der Mosel im September 2020.

Am 10. März 2020 findet unsere Jahresmitgliederversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht auch der Punkt "Wahlen zum Vorstand". Unsere Sektion benötigt immer tatkräftige Mitstreiter, die neue Ideen haben, um unserer Sektion einen neuen Schwung zu verleihen.

Habt ihr nicht Lust, bei der Jahresmitgliederversammlung 2020 für einen Posten im Vorstand zu kandidieren? Im Juni 2020 findet auch ein Kongress der deutschen Sektionen in Bonn statt, an dem ihr als Delegierte oder Gäste teilnehmen könnt.

Im Namen des gesamten Vorstands der Sektion Darmstadt wünsche ich euch nach einem besinnlichen Weihnachtsfest ein gutes neues Jahr 2020.

Hans W. Walther
Vorsitzender

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2020

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Euch herzlich zur Jahresmitgliederversammlung 2020 unserer Sektion Darmstadt ein. Sie findet wie folgt statt:

Termin: **Dienstag, 10. März 2020, 18:00 Uhr**

Ort: Hotel Restaurant "Rosengarten",
Frankfurter Straße 79, 64293 Darmstadt
Parkplätze: vor dem Hotel Restaurant und auf dem nahen Messplatz
Verkehrsverbindung: Straßenbahnlinien 4 oder 5 (Haltestelle "Messplatz");
Line 7 oder 8 (Haltestelle "Rhönring")

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen schriftlich gestellt und begründet werden.

Sie sind zu richten an: Herrn Hans-Werner Walther, Sterngasse 171, 64367 Griesheim

oder e-mail: hw.walther@eurojumelages.eu

Die Anträge müssen spätestens am 9. Februar 2020 dort eingegangen sein, damit sie berücksichtigt werden können.

Diesmal wird es Neuwahlen für alle Vorstandsposten geben, da die dreijährige Legislaturperiode vorüber ist.

Diese sind: Vorsitzende(r)), stellv. Vorsitzende(r) Äußeres, stellv. Vorsitzende(r) Inneres, Kassenführer(in),
stellv. Kassenführer(in), Schriftführer(in), stellv. Schriftführer(in),
je 1 Beisitzer(in) für die Partnerschaft mit: Troyes, Grenoble, Kopenhagen und Polen
sowie Beisitzende(r) Wanderungen; außerdem zwei Kassenprüfer.

Wer kandidieren möchte oder Vorschläge für Kandidaten hat setzt sich am besten rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung mit uns in Verbindung.

Der Vorstand freut sich auf Eure Teilnahme

Hans W. Walther
Vorsitzender

Tagesordnung der Jahresmitgliederversammlung 2020

- | | |
|--------|---|
| Top 1 | Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung |
| Top 2 | Totengedenken und Ehrung langjähriger Mitglieder |
| Top 3 | Geschäftsbericht 2019 |
| Top 4 | Aussprache zum Geschäftsbericht |
| Top 5 | Kassenbericht 2019 |
| Top 6 | Bericht der Kassenprüfer |
| Top 7 | Aussprache zum Kassenbericht |
| Top 8 | Entlastung des Vorstandes |
| Top 9 | Kassenvoranschlag 2020 |
| Top 10 | Wahl des Wahlausschusses |
| Top 12 | Wahl des Vorstandes für die nächsten 3 Jahre |
| Top 13 | Wahl der Delegierten (gem. § 8 (2) der Satzung der Jumelages) für die Delegiertenversammlung vom 5. bis 7. Juni 2020 in Bonn. |
| Top 14 | Anträge / Verschiedenes |
| Top 15 | Informationen über geplante Veranstaltungen |

Bitte beachten:

Mitte März ziehen wir den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 24,00 für das Jahr 2020 per SEPA-Lastschriftmandat ein und danken auf diesem Wege allen ganz herzlich für die geleistete Unterstützung der Jumelages Européens PTT e.V.

Einladung Neujahrsempfang

Liebe Jumeleure und Freunde der Jumelages,

der Vorstand möchte Euch
zu unserem Mittagsbuffet 2020 begrüßen.

Termin: Sonntag, **26. Januar 2020**

Programm: 11:30 - 15:00 Uhr: Sektempfang, anschließend gemeinsames Mittagessen

Ort : Best Western Plus Hotel,
Am Kavalleriesand 6
(gegenüber ehemaligem FTZ Haupteingang)
64294 Darmstadt

Teilnahmepreis/Mitglied: 20 €
Teilnahmepreis/Nichtmitglied: 25 €
Kinder (6–12 Jahren): 5 €
Kinder unter sechs Jahren: kostenfrei
Maximale Teilnehmerzahl: 40

Leistungen : Empfangssekt oder Orangensaft, Mittagsbuffet, Softdrinks, Kaffee/Tee

Organisation: Rolf Wojewodka, Britt Haller
Anmeldung: – online via <http://www.jeptt.de/darmstadt/>
→ Veranstaltungen →
→ Anmeldeformulare → Event kostenpflichtig
– per E-Mail an britt.haller@eurojumelages.eu
– per Post mit dem nachstehenden Anmeldevordruck
– per Telefon an Britt Haller (Tel.: 06151- 594974 Anrufbeantworter)

Anmeldeschluss: **Montag 13. Januar 2020** (falls dann noch Plätze frei sind)

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich an zu dem Neujahrsempfang der JEPTT e.V. Sektion Darmstadt
am 13. Januar 2020

Bitte deutlich schreiben!

Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon
	E-Mail-Adresse
Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon
	E-Mail-Adresse

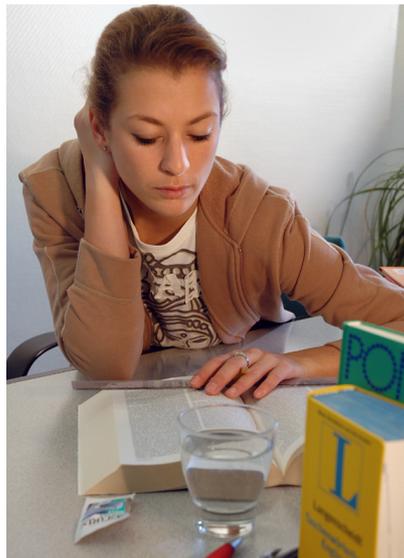
Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.
**Ich habe den Teilnehmerpreis pro angemeldete Person auf das Konto der JEPTT Darmstadt,
IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09, BIC: GENODEF1VBD, bei der Volksbank Darmstadt, eingezahlt.**

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und senden an: Britt Haller, An der Alten Burg 1, 64367 MÜHLTAL

***Parkplätze befinden sich in der Tiefgarage des Hotels
Verkehrsverbindungen: Straßenbahn **9**, Haltestelle: TZ Rhein Main
und Bus **K**, Haltestelle: Heinrich-Hertz-Straße

Sprachkurse



Die Anmeldung sollte **bis 1 Woche vor Kursbeginn** erfolgen, und zwar entweder über die Website unter [Veranstaltungen/Sprachkurse](#) oder per E-Mail an die spezielle E-Mail-Adresse Sprachkurse-da@eurojumelages.eu per E-Mail oder mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (weiter unten), auch wenn bereits an einem früheren Kurs teilgenommen wurde. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden:

76 € (für Jumelages-Mitglieder 52 €)

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:
Hans W. Walther, Telekom-Allee 5, Geb. 59, Raum B.142, 64295 Darmstadt; Tel.: 06151 582-1750, mobil: 0170 340 5676,
E-Mail: hans-werner.walther@eurojumelages.eu

Schulferien; Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Fachliche Auskünfte erteilen gerne die jeweiligen Dozentinnen:

Eileen Walther: 0162 308 6961
Ursula Nothnagel: 0172 612 6607
Carmen René: 0178 168 1532

Vordruck "Kursanmeldung": ist weiter unten zu finden.

Veranstaltungsort (TOA1): "T-Online-Gebäude", T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt

ENGLISH

E2-20-1: English Conversation



- Discussions
- Vocabulary work
- Grammar

For Business:

- Negotiations, Preparing and going to a job interview
- Leading and attending meetings
- Managing conflicts

Where: TOA1, O.D.107

When: Wednesday, 5th February 2020 (5:00 – 6:30 pm)

Who: Ms. Eileen Walther

ENGLISH**E3-20-1:** English Conversation for Advanced Students

- Vocabulary work
- Grammar repetitions
- Literature
- Reading and discussing articles on national and international news

Where: TOA1, O.D.107

When: Monday, 3rd February 2020 (5:00 – 6:30 pm)

Who: Ms. Ulla Nothnagel

Special: One movie night per semester

FRANÇAIS**F1-20-1:** Französisch für Falsch-Anfänger (mit geringen Sprachkenntnissen)

- Lehrbuch: A Bientôt 1, ISBN 3-12-529210-7
- Arbeitsbuch: A Bientôt 1, ISBN 3-12-529250-6

WO: TOA1, 1.D.107

WANN: Dienstag, 4. Februar 2020 (17:00 – 18:30 Uhr)

WER: Mme Carmen René

FRANÇAIS**F2-20-1:** Französisch für Fortgeschrittene

- Mit guten französischen Sprachkenntnissen
- Eigene Texte lesen / übersetzen

WO: TOA1, 1.D.107

WANN: Montag, 4. Februar 2020 (17:00 – 18:30 Uhr)

WER: Mme Carmen René

Bitte beachten:

Da die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main schwieriger geworden ist, kann es vorkommen, dass die Raumangaben kurzfristig geändert werden müssen. Bitte informieren Sie sich daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jeptt.de/darmstadt/ oder kontaktieren Sie Herrn Hans W. Walther unter hans-werner.walther@eurojumelages.eu oder hans-werner.walther@telekom.de, alternativ per Telefon unter (06151) 582 1750 oder mobil unter 0170 340 5676.

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Jumelages Sprachkursanmeldung**Teilnahmebedingungen**

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der Sektion Darmstadt als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Anmeldung sollte vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn entweder schriftlich mit dem Vordruck „**Kursanmeldung**“ oder online auf www.jeptt.de/darmstadt mit dem Anmeldeformular in der Sprachkursbeschreibung erfolgen.

SPRACHKURSE

Das **Kursentgelt** beträgt **76 €**, zu überweisen auf folgendes Konto bei der Volksbank Darmstadt: JEPTT Darmstadt, IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09. Mitglieder der Sektion Darmstadt zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von **52 €**.

Die Teilnehmer tragen sich in der 1. oder 2. Stunde in eine Teilnehmerliste ein, die von der Lehrkraft an das Vorstandsmitglied für Sprachen und die Kassenführerin des Vereins weitergeleitet wird. Auch wenn der Kurs nur zeitweise besucht wird, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts. Vordruckte Überweisungsformulare können von Frau Britt Haller, Tel. 06151 594974, angefordert werden.

Bitte beachten! Für den Verein gilt als Teilnehmer nur derjenige, dessen Kursgebühr auf dem Vereinskonto eingegangen ist. Das Honorar für die Lehrkraft berechnet sich aus der Anzahl dieser Teilnehmer. Wer an einem Kurs teilnimmt, ohne seinen Beitrag bezahlt zu haben, bewirkt, dass die Lehrkraft ein geringeres Honorar bekommt.

Die Sprachkurse werden in Räumen der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

Bitte ausschneiden und senden an:
Britt Haller, An der alten Burg 1, 64367 Mühlthal
E-Mail: sprachkurse-da@eurojumelages.eu

Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: _____ Kurs-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort) _____

E-Mail: _____

Telefon, geschäftlich: _____ Telefon, privat: _____

• Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

☞ Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung (siehe Inhaltsverzeichnis) habe ich geschickt an:

Britt Haller, An der alten Burg 1, 64367 Mühlthal

☞ Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Beginn der 2. Kursstunde** überweisen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Jumelages-Wanderungen

1. Halbjahr 2020



Liebe WanderfreundInnen,

Bereits seit langem existiert eine Wandergruppe in unserer Jumelages. Um flexibel zu sein und auch die Wetterlage berücksichtigen zu können, veröffentlichen wir unsere Wanderungen kurzfristig im Newsletter und auf der Web-Seite: <http://www.jeptt.de/darmstadt>.

An den Wanderungen kann jeder teilnehmen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verein. Gäste sind immer willkommen. Wir bitten aber immer um vorherige Anmeldung bei den WanderführerInnen; auch Fragen zu einzelnen Wanderungen bitte immer an diese richten. Die jeweiligen Kontaktdaten sind der Beschreibung der jeweiligen Wanderung beigefügt.

Da wir die Wanderungen über den Newsletter immer einige Tage im Voraus ankündigen, können wir kurzfristig zusätzliche Wandervorschläge aufnehmen und ggf. auch Änderungen bekanntgeben. Bitte daher den Newsletter beachten!

Wer den Newsletter noch nicht bekommt, schickt bitte eine kurze Mail an wolfgang.-moerler@eurojumelages.eu. Außerdem findet Ihr den aktuellen Wanderplan auf der Internetseite der Jumelage unter „Aktuelles“.

Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?

Wenn nicht, dann sollten Sie mal auf die Internetseite www.eurojumelages.eu gehen. Dort finden Sie unter „Aktivitäten“ Intensiv-Sprachkurse oder Sport- und Freizeit-Angebote.

Kontakte zu anderen Vereinen

Unsere Sektion ist offen für Kontakte zu anderen Vereinen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir:

Seniorenbeirat (SBR) des ehemaligen FTZ, PTZ und FA Darmstadt
German-American Friendship Outreach - KONTAKT Darmstadt
Deutsch-Französischer Kreis Darmstadt e.V.
Krakowiak e.V.

Treffen mit russischen Partnern in Sankt Petersburg, Veliky Nowgorod, Valdai, Old Russa 21. bis 28. Juni 2019

Freitagabend:

Ankunft in St. Petersburg

Anatoly und Tochter Maria holten uns vom internationalen Flughafen *Pulkovo* ab. Anna wäre auch gerne mitgekommen, aber sie musste noch arbeiten. Beim Empfang zu Hause wurden wir wieder herzlich begrüßt und bei dem anschließenden Abendessen reichlich mit russischen Köstlichkeiten bewirtet. Der Begrüßungs-Wodka fehlte selbstverständlich auch nicht.

Samstag:

Abfahrt ins „Alte Russland“ zum 150 km südlich von *St. Petersburg* gelegenen *Veliky Nowgorod*.



Kremlmauer von Veliky Nowgorod

Die mittelalterliche Handelsmetropole *Nowgorod* ist die Wiege Russlands. An der wichtigen Handelsroute zwischen Ostsee und Mittelmeer entwickelten sich Wohlstand und Bildung, bürgerliche Freiheit und Kunst in einem deutlich höheren Maße als in anderen Regionen Russlands. Nicht nur Angehörige des Adels und

des Klerus, sondern auch das einfache Volk konnte lesen und schreiben. In dieser blühenden Stadt unterhielt auch die deutsche Hanse mehrere Kontore.

Das morgens fertig zubereitete Picknickpaket wurde an einer Raststätte auf der Hälfte des Weges ausgepackt und auf der Motorhaube mit Besteck und Teller serviert

An der frischen Luft genossen wir die lecker zubereiteten Sachen. Auch an den Abschluss-Tee war gedacht worden, denn Kaffee und Tee trinkt man in Russland erst nach dem Essen.

In Nowgorod hatten unsere Freunde eine möblierte 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad gebucht, zwar im hinteren Gebäude einer Wohnanlage gelegen, aber sehr schön.



Das Wodka-Karussell

Am Abend machten wir einen Spaziergang zum örtlichen Kreml und bestiegen dort den Glockenturm. Wir hatten einen wunderbaren Blick bei untergehender Sonne über die Flussebene des *Wolchow*. Schließlich hatten wir Hunger und in einem

aparten Restaurant bekamen wir leckeres Essen. Zum Schluss gab es eine besondere Spezialität: Das WODKA-KARUSSELL.

Es war bestückt mit fünf verschiedenen Wodkasorten, veredelt mit Meerrettich, dunklem Brot, getrockneten Pfirsichen, Preiselbeeren und Kirschen. Das ganze drehte sich vor uns auf einem Tablett wie auf einem Karussell: *na zdarovje*. Spät am Abend kamen wir zurück und schliefen dann zufrieden ein.

Der **Sonntag** begann mit einem leckeren Frühstück, das Anna und Maria als Stärkung für den Tag zubereitet hatten. Dann fuhren wir nach *Staraja Russa*, einem alten russischen Städtchen, 100 Kilometer südlich von Nowgorod am Südrand des Ilmensees.



Dostojewskis Haus

Dort verbrachte ab 1872 Fjodor Dostojewski, der bekannte russische Schriftsteller, die Sommermonate mit seiner Familie. In seinem heute als Museum hergerichteten Haus, am malerischen Ufer der Porusja, verfasste er seine Romane „Die Dämonen“, „Der Jüngling“ und „Die Brüder Karamasow“. Über den Romancier und seine Frau haben wir

viel erfahren, wie er schrieb und wie sie lebten. Als Vorbereitung auf diesen Besuch hatten wir zu Hause drei seiner bekanntesten Werke gelesen, „Schuld und Sühne“, „Der Idiot“ und „Die Brüder Karamasow“.

Nach dem Roman „Die Brüder Karamasow“ und den darin beschriebenen Handlungen hat man ein Erinnerungshaus gestaltet. Hier konnte man sich über die damalige politische Situation und die Hintergründe der Entstehung dieser Werke informieren.

Danach brauchten wir eine kleine Pause und fuhren zu der Kirche St. Georg. Ein Ausruhen war aber nicht möglich, denn in einer russischen Kirche gibt es weder Stühle noch Bänke. Stattdessen bewunderten wir eine der ältesten Ikonen Russlands.



Mittelalterliches Dorf

Die Rekonstruktion einer mittelalterlichen Siedlung war der Anlass unseres nächsten Aufenthaltes. Am Eingang eines restaurierten Herrenhauses begrüßte man uns auf traditionelle Weise mit selbstgebackenem Brot und Salz. Bei der Besichtigung

der Häuser und Werkstätten informierten wir uns über die Wohngelegenheiten und Lebensweisen der Bewohner vor fast tausend Jahren.

Die Fahrt ging dann zurück nach Nowgorod. Dort strebten wir das Restaurant vom Vorabend an. Natürlich drehte sich nach dem leckeren Essen wieder das Wodka-Karussell.

Montag

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit serbischem Brot brachen wir mit nur kleinem Gepäck nach *Valdai* auf. Eine Fahrt von 140 km lang vor uns. Unterwegs machten wir auf einem Rastplatz an der Autobahn Pause, wo man sich bereits auf sowas wie uns eingerichtet hatte. Nebeneinander standen kleine Hüttchen, vor denen es dampfte und brodelte. Es wurden verschiedene Piroggengerichte, der Nationalspeise, und Tee vom Samowar angeboten, alles sehr schmackhaft.



Stalins Schreibtisch

In Valdai angekommen, besuchten wir zwei verschiedene Glockenmuseen. Im ersten durften wir an langen Bändern ziehend die Glocken tönen

lassen. Das zweiten Museum zeigte eine Sammlung von Glocken aus vielen Erdteilen. Britt freute sich, eine Glocke aus Schweden von dem damaligen König Karl XI zu sehen.

Weiter ging es zum Hotel, direkt an einem Waldsee. Da es noch zu früh zum Abendessen war, nahmen wir die Möglichkeit wahr, eine Bootstour zu unternehmen. Maria, Britt und Rolf ruderten in einem Boot und Anna und Anatoli in einem zweiten auf den See hinaus. Um wieder ans Ufer zurück zu kommen, mussten wir gegen plötzlich aufbrausenden Wind und starke Strömung ankämpfen.

Das Abendessen bei Sonnenuntergang auf der Seetrasse des Hotels entschädigte uns dann für die Ruder-„Strapazen“.

Der **Dienstag** begann mit einem Besuch der Datscha von *Josef Wissarionowitsch Dschugaschwili*, genannt Stalin. Das ganze Anwesen liegt in einem riesigen Park mit vielen Spazierwegen.

Das Museum war voll von Erinnerungsstücken an den Diktator: sein Büro mit Schreibtisch, Stühle, Schränke, Telefone, Landkarten und Bilder an den Wänden, Dokumente in Vitrinen usw. Die Datscha gleicht einem kleinen Palast. Einige Zimmer sind in Appartements umgebaut. Jeder kann sich dort einquartieren, ebenso wie in dem daneben stehenden Hotel.

Nachmittags machten wir noch einen Abstecher zum russisch-orthodoxen

Kloster Valday Iversky. Es liegt auf einer schmalen Landzunge am Waldaisee. 1653 vom Patriarchen Nikon gegründet, war es eines der einflussreichsten Klöster in Russland und ein bedeutendes kulturelles Zentrum.

Nach einem kulinarischen Zwischenstopp in einem Fischrestaurant, wo man sich seinen noch lebenden Fisch zum Essen aussuchen konnte, ging es zurück nach Nowgorod. Zum Tagesabschluss wurden wir noch mit Lachshäppchen und Wodka verwöhnt.

Mittwoch

Bevor wir die Rückfahrt nach St. Petersburg antraten, machten wir noch einen Abschiedsspaziergang durch den Burgpark Nowgorods. Hier hatten wir die Gelegenheit, die Falknerei in einem liebevoll gepflegten Kleintierzoo zu besuchen. Die Greifvögel boten einen majestätischen Anblick; der Blick der Eulen mit ihren runden dunklen Augen hat uns alle „verzaubert“.

Der Weg zurück führte uns über die Autobahn. Wir staunten nicht schlecht, als uns plötzlich westliche Oldtimer überholten. Es waren Rallye-Fahrzeuge auf dem Weg von Peking nach Paris, eine 16000 km lange Distanz.

Den Abend dieser anstrengenden Tagesreise verbrachten wir in der Familie und besprachen den Stadtausflug an nächsten Tag.

Donnerstag

Auf das Auto verzichteten wir heute und fuhren mit dem Trolleybus und der Straßenbahn ins Zentrum von St. Petersburg. Auf der Prachtstraße, dem Nevsky Prospekt, schlenderten wir in Richtung Neva und von dort über den Vorplatz der Eremitage an der Alexandersäule vorbei zum Generalstabsgebäude. Dorthin sind jetzt wesentliche Teile der Eremitage-Exponate gebracht worden, die wir uns mit großem Interesse ansehen konnten.

Nach der Tour durch die Stadt besuchten wir am Nachmittag ein „Delphinarium“. Seelöwen, Delphine, Robben und menschliche Akrobaten zeigten ihr Können. Den Abend verbrachten wir in der Familie. Bei Speis und Trank ließen wir die Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren. Erinnerungen an frühere Besuche wurden ausgetauscht und Pläne für die Zukunft gemacht.

Für 2020 haben wir unsere Freunde eingeladen, einen Teil Norddeutschlands kennenzulernen.

Freitag

Am Abreisetag nahmen wir mit den herzlichsten Wünschen für unser gegenseitiges Wohlergehen am Flughafen Pulkowo Abschied voneinander Abschied.

Do svidaniya und auf Wiedersehen

Britt und Rolf

Multinationales Sektionstreffen in Dublin

8. – 13. September 2019

Jumelages Galway

Visit to Kilkenny - Waterford, Sept 2019

Das Projekt „Multinationales Sektionstreffen“ wurde dieses Jahr von der Sektion Galway in Irland, und zwar so organisiert, dass wir die Grafschaft Tipperary sowie die historischen Städtchen Kilkenny und Waterford im Südosten der Insel kennenlernen konnten.

Allgemeines

Bekanntlich ist die kleine Insel zweigeteilt.



Die Republik Irland mit der Hauptstadt Dublin besteht aus 26 Grafschaften mit 4,7 Millionen Einwohnern überwiegend katholischen Glaubens. Es herrscht Links-Verkehr und es wird in Euro bezahlt.

Nordirland ist ein Teil Großbritanniens mit der Hauptstadt Belfast, 6 Grafschaften und 1,8 Millionen Menschen überwiegend Anhänger der anglikanischen Kirche. Es herrscht auch Linksverkehr. Bezahlt wird in engl. Pfund.

Sonntag der 1. Tag

Am Sonntagabend, dem 8. September, versammelten sich im Städtchen Kilkenny 51 Jumeleure aus vier Nationen, nämlich Frankreich (Sektion Nord Isère und La Rochelle), Polen (Sektion Bielsko-Biala), Deutschland (Sektionen Bonn und Darmstadt) und Irland mit der Gastgebersektion Galway.

Problemlos waren wir von Darmstadt aus über Frankfurt und Dublin angekommen. Nur die Gruppe unserer Freunde, die vom Flughafen Köln-Bonn starten wollten, wurde aufgeteilt und über Umwege über Düsseldorf, Frankfurt, München und sogar Zürich nach Dublin geflogen. Von dort kamen sie dann nacheinander im Traditionsotel Ormonde an und wurden herzlich von Martin O'Grady, seiner Frau Patricia sowie von uns allen begrüßt.

Hier in Kurzfassung die Begrüßungsworte:

„Liebe Jumeleure.

Willkommen zur "Two City"-Jumelages 2019! *Meitheal Jumelages Gaillimh* freut sich, von Sonntag, den 8. bis Freitag, den 13. September 2019, unsere Freunde aus den verschiedenen Sektionen in Kilkenny und Waterford im Südosten Irlands begrüßen zu dürfen.

Besonders begrüße ich Marian Fabian als Präsident der Eurojumelages, und wir freuen uns sehr, dass er und seine Frau Urszula bei unserem Treffen mit anwesend sind.

Herzlich willkommen sagen wir auch unseren Gästen aus Darmstadt. Wir wünschen Ihnen allen viel Freude an unserem Treffen in der bekannt sonnigen Südost-Region Irlands."

Montag, der 2. Tag

Der Morgen begann nach dem Frühstück mit einer nur kurzen Busrundfahrt in Richtung der Grafschaft County Tipperary, einem fruchtbaren Ackerland, an drei Seiten von Gebirgsketten umgeben und im Nordwesten vom See *Lough Derg* begrenzt. Für einen britischen Soldaten aber war es im Marschlied ***It is a long way to Tipperary*** ein langer Weg zurück zu seiner Liebe.

Aus Kalksteinformationen ragt ein grüner „Hügel“ hervor, und darauf steht die berühmte Burg, *Rock of Cashel* genannt. Bei einer Führung erfuhren wir die Entstehung der Burganlage und ihre wechselvolle Geschichte.

Das alles zu wiederholen würde diesen Bericht ins Unendliche ziehen. Immerhin sei erwähnt, dass St. Patrick, der als Bischof im 5. Jh. nach Irland gesandt wurde, auch hier gewirkt hat. Er soll an Hand des grünen Kleeblattes, das das Symbol für Irland wurde, den Gläubigen die Dreifaltigkeit erklärt haben. Ihm zu Ehren ist der 17. März ein Feiertag, der St. Patrick's Day.



Rock of Cashel

Die Weiterfahrt führte uns nach Cahir Castle. Auch hier erfuhren wir, dass die Burg, eine der Hauptstätten der mächtigen Butlerfamilie und eine der größten und am besten erhaltenen Schlösser Irlands aus dem 13. Jh. sei.

Nach dem Mittagessen ging es zu O'Hara's Craft Brewery. Dort wird nach klassischen Brauverfahren Bier hergestellt. Es werden die traditionellen irischen Biersorten gebraut, die bei den größeren Brauereien längst in Vergessenheit geraten sind. Nach der Besichtigung der Brauerei erfolgte die sehnsüchtig erwartete Bierverkostung.

Zum Abendessen in einem Pub gab es als Geschmacksverstärker „Irish life Music“.



Cashel: Grabkreuze

Dienstag, der 3. Tag

Dieser Tag gehörte der Erkundung von Kilkenny.

Die Stadt war einst die Hauptstadt Irlands. Heute noch ist ihr mittelalterliches Erbe sichtbar beim Blick auf die „Stadt-Landschaft“, auf ihre historischen Gebäude und ihre Sehenswürdigkeiten.

Irlands einziger Hexenprozess fand in Kilkenny im Jahr 1324 statt und verlief wie folgt. Die Dame Alice Kyteler – eine Wirtin und Geldverleiherin – wurde beschuldigt, gegen ihre vier Ehemänner Gift und Zauberei verwendet und ein Vermögen von ihnen angehäuft zu haben. Sie konnte nach England fliehen; dafür wurde aber ihre Magd verbrannt.

Heute ist die Stadt stolz auf ihre lebendige Kultur und Unterhaltungsszene; besonders erwähnt sei das renommierte Kilkenny Arts Festival im August. Bei unserer Besichtigungstour konnten wir alle Sehenswürdigkeiten zu Fuß erkunden.

Zum Abschluss des Rundganges wurden wir in der Tholsel Town Hall durch den stellvertretenden Bürgermeister von Kilkenny, Stadtrat John Coonan, in den Kilkenny City Chambers empfangen. Am Nachmittag gab es Zeit, zu shoppen und weitere Sehenswürdigkeiten zu besuchen, z. B. Kilkenny Castle.



Empfang in der Kilkenny Town Hall: V. I. Martin O'Grady, Peter Backes, John Coonan, Danielle Thery, Marian Farbian

Mittwoch, der 4.Tag

Am Mittwoch verließen wir Kilkenny.

Als Tageshöhepunkte waren Besichtigungen des Dunbrody Famine Ships in New Ross und des Hook Head Lighthouse in Wexford geplant.

Das Auswandererschiff „Die Dunbrody“

Das Schiff soll an das Schicksal der Menschen erinnern, die der Hungersnot um 1840 zu entkommen versuchten. Sie gingen in New Ross an Bord. Das Schiff ist eine authentische Reproduktion der damaligen Emigrantenschiffe.

Historisch gekleidete Schauspieler führen die Besucher über den Quay auf das Schiff und durch die Kojen der 1. und 3. Klasse. Auch die Unterkünfte der Crew können besucht werden, das Leben an Deck wird erklärt. Eine Ausstellung und ein Film liefern Hintergrundinformationen über das Leben und Hintergründe der irischen Bevölkerung zur Zeit der Hungersnot.

In der Hall of Fame sind die Bilder der Iren bzw. ihre Nachfahren zu bestaunen, die erfolgreich ausgewanderten und bekannt wurden, wie beispielsweise John F. Kennedy, oder Henry Ford und mehrere Schauspieler, wie auch Walt Disney.



Führung unter Deck

Der Hook Head Lighthouse

Der Leuchtturm *Hook Head* liegt auf einer langen, schmalen Felsenhalbinsel

im Südwesten und markiert den Eingang zum Hafen von Waterford, wo die Flüsse *Barrow*, *Nore* und *Suir* zusammentreffen. Er wurde im 13. Jh. gebaut.

Er besteht aus vier Meter dicken Wänden, ist 16 m hoch, und die obere Plattform ist im Innern über eine Wendeltreppe zu erreichen. Seine Aufgabe erfüllte er zuerst mit einem Kohlefeuer.

Dann wurde eine Laterne mit Walöl befeuert. Darauf folgte eine Gasbeleuchtung, und schließlich wurde 1972 auf Elektrizität umgestellt. Ein Leuchtturmführer erklärte uns die automatischen Funktionen und ließ uns von ganz oben die Aussicht genießen.

Es folgte dann gegen Abend die Weiterfahrt zum Hotel in Waterford.

Donnerstag, der 5. Tag

Waterford ist ein Seehafen im Südosten Irlands und die älteste Stadt des Landes.

Am Vormittag unternahmen wir einen geführten Rundgang durch die Stadt, durch enge Gassen, vorbei an historischen Gebäuden und moder-

nen Geschäften, zu den modernen Hafenanlagen. Der von den Wikingern gegründete Ort erhielt ca. 1000 n.Chr. eine Befestigungsmauer mit dem 16 m hohen *Reginald's Tower*.



Klippen von Wexford

Das Herz und die Seele *Waterfords* ist das weltbekannte [Waterford Crystal](#). In der Fabrik werden seit 1783 eleganteste Kristallkreationen kreiert. Wir konnten uns bei einer Werksbesichtigung von der hohen Kunst der „Glasarbeiter“ überzeugen. Am Nachmittag hatten wir „frei“.

Am Abend fanden wir uns alle zum Farewell Dinner im TOWER HOTEL ein. Das erlesene Viergängemenü ließ keine kulinarischen Wünsche offen.

Der Präsidenten der Galway-Sektion, Martin O'Grady ließ noch einmal die

Tage Revue passieren und wünschte allen eine gute Heimreise. Wir bedanken uns an dieser Stelle, dass wir Gelegenheit hatten den Jumeleges-Gedanken aktiv zu erleben.

Bei Gesprächen auf den Spaziergängen, bei den Besichtigungen, beim Mittag- und Abendessen und am Abend konnten wir Gedanken, Meinungen und persönliche Wünsche erfahren und in fröhlicher Runde austauschen.



Vorbereitung zum Galadinner

Sahne- und Irish Whiskey-Drinks im Bus rundeten ein unvergessliches Mehrsektions-Treffen ab.

Freitag, der 6. Tag

Am Rückreisetag brachte uns der Bus nach Dublin zum Flughafen zurück und der Flieger zurück nach Frankfurt.

Rolf + Britt

Oder-Neiße-Rally mit der Eurojumelages 11.–15.09.2019

Wie jedes Jahr, lud der Europäische Jumelages-Verband zu einer Rad- und Wander-Rally ein. Dieses Mal besuchten die Teilnehmer Cedynia (Zehden), Moryń (Mohrin) und Chojna (Königsberg in der Neumark). Und auf der deutschen Seite kam man nach Bad Freienwalde und Niederfinow.

36 Teilnehmer – davon 3 aus Darmstadt –, einschließlich 27 Senioren, hatten sich zu der 9. Oder-Neiße-Rally angemeldet. Vom 11. bis zum 15. September nahmen sie an verschiedenen Expeditionen teil. Auf dem Fahrrad und zu Fuß erkundeten sie die Gegenden um Cedynia, Moryń und Chojna. Einen Tag verbrachten sie auch jenseits der Oder, um Bad Freienwalde und Niederfinow kennenzulernen.



Radfahrer auf der Suche nach den Wanderern

An drei Tagen wurden die Teilnehmer jeden Morgen in Gruppen eingeteilt, die sich dann in unterschiedliche Richtungen für einen Tagestrip in Bewegung setzten. Die Radrouten wurden mit 50-60 km und die Wanderrouten um die 10 an die individuellen Möglichkeiten angepasst. Die Gesamtzahl, die dabei erzielt wurde, belief sich auf beachtliche 196 km.

Wie Tomasz Medvedev, Vorsitzender des Europäischen Jumelages-Verbandes und Urheber dieses Projekts, betont, sind



Radfahrer und Wanderer bei Bad Freienwalde vereint

Wander- und Rad-Touren Hauptaktivitäten dieser Organisation. Und die Rally selbst besitzt bereits Reputation und Tradition – Seit 2011 wird sie ohne Unterbrechung organisiert.

Wir bewegen uns entlang der Lausitzer Neiße und der Oder, von den Quellen um Liberec (Reichenberg) herum bis Swinemünde. Als Wanderer und Radfahrer macht man sich mit den Sehenswürdigkeiten der Region vertraut, und abends tauscht man sich über die Erfahrungen aus, sagt T. Medvedev.

Der rekreative und gesundheitliche Aspekt ist jedoch nicht alles, betont der Vorsitzende, die Rally spielt vielmehr eine wichtigere Rolle. Vor allen Dingen bietet sie eine großartige Gelegenheit, Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten miteinander zu integrieren.

Aus dem Polnischen übersetzt
Georg Urbanski

9. INTERNATIONALES Boule TURNIER

21. September 2019

9ème TOURNOI DE BOULES INTERNATIONAL
samedi 21 septembre 2019

Bonjour à Toutes et Tous,

J'ai le plaisir de vous inviter à la rencontre de boules 2019, que nous organisons, à notre tour, le 21 septembre, à Mulhouse, au club :

Union bouliste mulhousienne, 29 rue des Machines, Mulhouse



*„Hallo an Alle,
Ich habe das Vergnügen, Sie zu dem Boules-Treffen 2019 einzuladen, das wir am 21. September in Mulhouse im Club der Union Bouler organisieren“* schrieb die Präsidentin Sylvie Suhard der Jumelages Haut Rhin. Es folgte die genaue Wegbeschreibung, wie man zu der etwas abgelegenen Boule-Anlage im Bezirk Dornach kommt. Und für die auswärtigen Gäste hatte sie auch preiswerte Hotels ausgesucht.

Von der Sektion Darmstadt reisten Britt Haller und Rolf Wojewodka schon einen Tag vorher an, um sich den kleinen Ort anzusehen und den Turnierplatz zu begutachten.



Wer wird Gewinner sein?

Am Samstag, dem Turniertag, begann das Turnier erst einmal mit ei-

ner herzlichen Begrüßung der Jumelages-Freunde. Aus der Schweiz waren vier, aus Deutschland achtzehn und aus Frankreich vierzehn Freunde gekommen. Sylvie freute sich über so viele „alte“ Gesichter. Sie wünschte allen einen erfolgreichen Turnierverlauf und gab dann bekannt, wer nach der Auslosung mit wem ein Team bilden solle und welche Teams in der ersten Runde gegen einander zu spielen hätten.



Wetlauf zu Tisch

Wir waren 18 Mannschaften mit je zwei Spielern, wobei von jeweils zwei Mannschaften, die gegen einander spielten, diejenige als Sieger hervorging, die zuerst 13 Punkte erreicht hatte. Die Punkte des Verlierers wurden auch gezählt und waren

wichtig für die spätere Platzierung im Gesamtfeld.

Wir spielten vier Runden. Dabei wurden jedes Mal die Partner im Team gewechselt und auch ein neuer Gegner bestimmt. Nach den ersten zwei Runden war erst einmal Pause.

Die Freunde vom gastgebenden Boule Club hatten für saftige Steaks und Bratwurst mit Salaten, süßem Dessert und reichlich Wein gesorgt. So gestärkt traten wir am Nachmittag an, um die letzten entscheidenden Runden, in immer wieder neuer Zusammensetzung, zu beginnen und nach spannenden Partien abzuschließen.

Während einer weiteren Pause der Erholung bei Kaffee und Kuchen wurden dann die erreichten Punkte eines jeden gezählt und die Punktedifferenzen zu den anderen Spielern ermittelt.

Die Auswertung ergab folgendes Ergebnis:

1. Platz:
Klaus Scherbarth, Friedrichshafen

2. Platz:
Diethard Klüh, Marburg

3. Platz:
Claude Janel, Haut Rhin

Der anschließenden Siegerehrung, begleitet mit fröhlichem Beifall, bei der nicht nur die drei Sieger geehrt und beschenkt wurden, sondern auch der Spieler mit den wenigsten Punkten einen Trost-Pokal mit aufmunternden Worten überreicht bekam, folgte dann die Einladung zum Abendessen.

Nach gemütlicher Runde im Vereinsheim der *Union bouliste mulhousienne* verabschiedete uns Sylvie zu später Stunde und wünschte uns eine gute Heimkehr.

Bis zum nächsten Mal: **au revoir, grüezi, adjö, auf Wiedersehen!**

Rolf + Britt



Boule spielen auf der Mathildenhöhe

Jeden Mittwoch, kurz von 13 Uhr, „erklimmen“ wir die Mathildenhöhe, um im Platanenhain in südfranzösischer Atmosphäre Boule zu spielen. Wir, das ist eine Gruppe Junggebliebener, die Freude am Spiel, an der Natur und an der Schönheit des zukünftigen Weltkulturerbes hat. Zwangloses Beisammensein macht dieses Treffen besonders wertvoll.

Wir spielen zwei Stunden sehr intensiv mit viel Optimismus und Elan sowie vor allem mit viel Freude, wobei die körperliche Bewegung nicht zu kurz kommt.

Anschließend belohnen wir uns bei Kaffee und Torte in einem nahegelegenen Café und diskutieren über das Spiel und vieles andere.

Herzliche Einladung

*Auch **Nichtmitglieder** sind zu unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen. Sie haben jedoch keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützungen, die der Verein seinen teilnehmenden Mitgliedern gewährt. Eine Familienmitgliedschaft ist in der Satzung der Jumelages Européens e. V. derzeit nicht vorgesehen.*

Wandern mit dem Vorstand

Selbst wir vom Vorstand – Ihr habt es sicherlich bereits geahnt – sind noch nicht zu alt für Wanderungen, sofern diese unter 10 km bleiben.

Wer mit uns mitwandern möchte ist herzlich dazu eingeladen!

Die Termine findet Ihr unter „Veranstaltungen“ auf unserer Homepage
www.jeptt.de/darmstadt

Bericht über das Vorprogramm zum Kongress in Hendaye 30.9. - 3.1.2019

Es kostete mich zwar innerere Überwindung, aber am Ende habe ich mich dann doch dazu durchgerungen, über den XII. Eurojumelages-Kongress in Hendaye hinaus auch am Vorprogramm teilzunehmen und alle Gedanken an die langen elenden Wochen zu verdrängen, die es mich hinterher kosten würde, wieder zu meinem Ausgangsgewicht zurückzugelangen. So schwer ist die Küche auf Kongressen erfahrungsgemäß.



Eine Villja begrüßt uns vor felsigem Gestein

Die Anreise nahm viel Vorbereitungszeit in Anspruch, denn Hendaye liegt aus meiner Sicht am Ende der Welt oder – besser ausgedrückt – kurz vor Spanien. Wie erlöst war ich daher, als zu guter Letzt doch noch die ersehnte Nachricht eintraf, ich würde vom Flughafen in Biarritz abgeholt. Jetzt ging es nurmehr um so paar Kleinigkeiten: Würde die Fluggesellschaft womöglich streiken oder gar Nägeln mit Köpfen, in anderen Worten, gleich ganz dichtmachen.

In einem AZUREVA-Feriendorf aus Pavillons im baskischen Stil mit Blick auf den Atlantik traf ich Montag, den 30. September in Hendaye auf einen Jumeleur aus Rumänien, zwei Jumeleure aus der Schweiz, 24 aus Deutschland und 52 aus Frankreich. Auch Kontakt zum Internet ließ sich herstellen, offensichtlich über

den Access Point eines Nachbarn, nachdem ich das unzureichende Exemplar in meiner Unterkunft ausgestellt hatte.



Die Schafe haben die Ruhe weg

Das Wetter gestaltete sich durchaus abwechslungsreich, doch richtig durchfeuchtet wurden wir äußerlich eigentlich nie ganz. Innerlich holten wir das dann abends an der Theke nach. Ach ja, und dann gab es ja noch dieses Beiprogramm. Eine Villja geleitete uns am Dienstag wortreich durch die "Grottes de Sare". Ich dachte erst, sie spreche Baskisch. Weit gefehlt! Englisch war gemeint.

In Ibardin, einen Steinwurf hinter der spanischen Grenze, entwickelte sich unser erstes Mittagessen. Schon beim ersten Gang überlegten wir, ob das möglicherweise alles gewesen sein könnte, aber das tat ich dann auch nach jedem weiteren Gang. Am Ende fühlte sich der Magen so gar nicht mehr elastisch an. Allerdings konnte er etwas zur Ruhe kommen, als uns auf der Rückfahrt eine gemütliche Schafherde eskortierte.

Den Mittwochvormittag verbrachten wir zunächst in Fontarrabie auf der spanischen und anschließend wieder in Hendaye, also auf der französischen Seite des "Baie de Txingudi". Nach dem Mittagessen im Feriendorf fuhren wir zu einer Schokoladenfabrik in Espelette, Beides

mit sachkundiger Führung. Am Abend gab es im Feriendorf eine grandiose Revue, gestaltet vom Personal mit unerwarteter Einbeziehung des Publikums. Absolut sehenswert war da vor allem der Auftritt von Roland Hagemann. Was haben wir – nicht nur seine Frau – gelacht!

Bevor Donnerstag diejenigen Teilnehmer auftauchten, die sich wirklich nur für den eigentlichen Kongress interessierten, nutzten wir den Vormittag zur Besichtigung des "Château d'Abbadia" am Ort. Diesmal wählte ich die französischsprachige Führerin, eingedenk meiner Erfahrung mit dem Waldmägdelein, aus dem

Felsengestein vom Dienstag, dem ich im Nachhinein Abbitte leisten muss – also der Villja, nicht dem Dienstag –, denn auch auf Französisch bekam ich nur wenig mit. Das wird wohl an meinen Ohren liegen, die werden nun mal nicht besser.

Und damit komme ich zum Schluss. Ob es mir gelungen ist, inzwischen wieder meinem Ausgangsgewicht näherzukommen? Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht, denn es ergab sich eigentlich noch gar keine rechte Gelegenheit, damit anzufangen.

Georg Urbanski

Mitglieder werben Mitglieder

Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die ebenfalls Spaß und Interesse an den Aktivitäten der Jumelages haben könnten? Dann schlagen Sie ihnen doch eine Mitgliedschaft in unserer Sektion vor.

Wir bieten unseren Mitgliedern

Begegnungen mit unseren Partnersektionen im Ausland und daheim

- Sprachkurse
- Tagesausflüge,
- Wanderungen,
- Radtouren,
- Aktivitäten für Familien mit jüngeren Kindern

und das alles für nur 24 € Mitgliedsbeitrag im Jahr.

DSGVO und BDSG

Die Sektion Darmstadt beachtet bei der Speicherung und Verarbeitung von Mitgliederdaten die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Eurojumelages-Kongress in Hendaye/Frankreich

3. – 6. Oktober 2019



Vom 3. bis zum 6. Oktober 2019 fand in Hendaye / Frankreich der XII. Kongress der EUROJUMELAGES statt, der vom Vorsitzenden

der französischen UNJPT, Michel Morel und seinem Team organisiert worden war.

Angereist waren 119 Delegierte aus 9 europäischen Ländern sowie Begleitpersonen und Gäste, davon 68 Delegierte aus Frankreich und 34 Delegierte aus Deutschland. Von der Sektion Darmstadt nahmen als Delegierte teil: Alfred, Britt, Georg, Irmi, und Rolf. Während die Delegierten am Freitag bei der Tagung zubrachten, nahmen die Begleitpersonen und Gäste an einem Ausflugsprogramm teil.

Eröffnet wurde der Kongress durch Marian Fabian, den Präsidenten der EUROJUMELAGES, und Michel Morel. Nach den Grußworten der Vorsitzenden der teilnehmenden Länder verlas Jean-François Logette, der Generalsekretär der EUROJUMELAGES, die Namen der Jumeleure, die seit dem letzten Kongress auf Malta verstorben sind, und ihrer wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Anschließend würdigte Generalsekretär auch Nicola Di Biase, der im April 2019 verstorben ist. Er war das letzte noch lebende Gründungsmitglied der EUROJUMELAGES, ehemaliger Präsident der Eurojumelages und Ehrenmitglied. Wir haben ihm viele Veranstaltungen zu verdanken, vor allem die Organisation der Italienisch-Sprachkurse und der Skifreizeiten in Pozza di Fassa.

Dann wurde die Wahlkommission vorgestellt: 3 Deutsche (Alfred, Britt und Georg), 3 Franzosen und ein französischer Vorsitzender.

Zentrale Themen beim Kongress waren jeweils mit Aussprache und offener Abstimmung:

- der Tätigkeitsbericht des Generalsekretärs
- der Kassenbericht des Generalkassenführers
- der Bericht der Kontrollkommission
- der Kassenvoranschlag 2019/2021
- eine Satzungsänderung vorgeschlagen von Peter Backes (Deutschland):

„Fristverkürzung der Einreichung von Satzungsänderungen für Kongresse von einem Jahr auf 6 Monate“

Der Antrag wurde von den Delegierten einstimmig angenommen.



Der Kongress beginnt

In geheimer Abstimmung erfolgten:

- die Wahl des Präsidenten der EUROJUMELAGES

Es standen 2 Kandidaten zur Wahl: Peter Backes (Deutschland – Vorsitzender der Sektion Bonn) und Jean-François Logette (Frankreich –

VORSTAND

bisheriger langjähriger Generalsekretär der EUROJUMELAGES).

Peter Backes wurde von den Delegierten mit überwältigender Mehrheit zum Präsidenten gewählt.

- die Wahl der Kontrollkommission
Es gab 3 Kandidaten für die Kontrollkommission:
Rita Caumettes (Deutschland), Renata Gołębiowska (Polen) und José Antonio Machado (Portugal).
Gewählt wurden:
José Antonio Machado und Renata Gołębiowska.
- die Wahl des Landes für den nächsten Kongress 2022



Peter Backes stellt sich vor

2 Länder hatten sich bereiterklärt, den nächsten Kongress zu organisieren bzw. durchzuführen: Malta und Polen. Die Delegierten entschieden sich mit großer Mehrheit für Polen. Somit findet 2022 der nächste Kongress vom 5. bis zum 9. Oktober in Breslau (Wrocław) statt.

Am Schluss des Kongresses wurde Mariana Petre, ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats für Rumänien und ehemalige Vorsitzende der Sektion Bukarest, für ihre seit vielen Jahren für den

Verein geleistete Arbeit zum Ehrenmitglied der Eurojumelages ernannt.

Nach dem Kongress tagte am Freitag noch der neue Verwaltungsrat. Von deutscher Seite sind darin vertreten: Peter Backes (Präsident), Gerhard Klar (Vizepräsident Telekom) und Irmi Corbet (Kommission Sprachkurse).

Neuer Generalsekretär ist jetzt Pierre-Yves Videlot.

Die nächste Verwaltungsratssitzung wird vom 23. – 26. April 2020 in Bonn stattfinden.

Der Freitagabend wurde mit baskischen, französischen und spanischen Gesängen der Gruppe Egunkoak abgerundet.

Bei dem diesjährigen Kongress in Hendaye wurde auch das 60jährige Jubiläum der Jumelages-Bewegung gefeiert. Aus diesem Anlass gab es am Samstagvormittag eine Feier, eine philatelistische und ikonografische Ausstellung sowie einen Sonderstempel und den Verkauf der Sondermarke "60 Jahre Jumelage Post und Telekom".



Der neue Verwaltungsrat

Am Samstagnachmittag stand für alle Delegierten und Gäste der traditionelle gemeinsame Ausflug auf dem Programm. Mit 3 Bussen fuhren wir nach dem Mittagessen nach *Saint-Jean-de-Luz*. Anschließend wurden wir in 3

Gruppen in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch durch diesen Ort geführt, der nicht nur vom Fremdenverkehr, sondern auch immer noch vom Fischfang lebt – hauptsächlich Thunfisch.

Wir starteten unseren Rundgang am Hafen und kamen alsbald am *Maison Louis XIV* an, in dem der junge König vorübergehend lebte. Dieser heiratete 1660 in Saint-Jean-de-Luz die spanische Infantin Maria-Theresia, um den uralten Streit zwischen Frankreich und Spanien beizulegen.

Weiter ging es zur *Grande Plage*, wo wir von der Promenade aus bei blauem Himmel und warmen Temperaturen viele Sonnenanbeter, Schwimmende und Wellenreiter beobachten konnten. Interessant waren auch die vielen hübschen Brücken, die vom Damm aus direkt zu den Hauseingängen im 1. Obergeschoss führten.

Die Kirche Saint-Jean-Baptiste, in der Louis und Marie heiraten, bildete den Abschluss unserer Führung. Das Äußere der Kirche ist schlicht, das Innere prunkvoll: ein prachtvoller Altaraufsatz (Retabel) mit vergoldeten Holzstatuen; Galerien aus Eichenholz, die nach baskischer Tradition den Männern vorbehalten waren, während die Frauen unten im Kirchenschiff saßen; ein Boot, das an einem langen Seil von der Decke herabhängt.

Anschließend hatten wir noch Zeit, durch die *Rue Gambetta*, Haupteinkaufsstraße von *Saint-Jean-de-Luz*, zu bummeln bzw. noch dieses oder jenes zu kaufen. Gegen 17:30 Uhr kehrten wir wieder nach Hendaye zurück.

Nach einem Galadiner am Samstagabend fand der diesjährige Kongress mit einem Tanzabend seinen Abschluss.

Irmi Corbet



Die Kongressteilnehmer

Vorweihnachtliche Tagesreise nach Gelnhausen und Büdingen

7. Dezember 2019

Am Samstag, dem 7. Dezember 2019, trafen sich 48 Mitglieder und Freunde der Jumelages Darmstadt am Hauptbahnhof, um an einer vorweihnachtlichen Tagesreise nach Gelnhausen und Büdingen teilzunehmen.

Pünktlich um 9 Uhr hatten es sich alle Teilnehmenden im Reisebus bequem gemacht, und die Reise konnte losgehen. Unterwegs informierte Meinhard über das Tagesprogramm, gab Tipps für die Gestaltung des Tages und las ein paar launige Weihnachtsgedichte vor. Klara hatte Süßigkeiten mitgebracht, die im Bus verteilt wurden. Nach etwas mehr als einer Stunde kamen wir an unserem ersten Ziel, Gelnhausen, an. Das Wetter war trocken.



Die Kaiserpfalz in Gelnhausen

Gelnhausen wurde im Jahre 1170 durch Kaiser Friedrich I. (Barbarossa) gegründet. Deshalb wird Gelnhausen auch „Barbarossastadt“ genannt. Unsere beiden Stadtführerinnen begrüßten uns und führten uns zum Eingang der nahegelegenen Kaiserpfalz. Schnell wurden zwei Gruppen gebildet, eine „langsame“ und eine „schnelle“.

Wir besuchten zuerst die Ruine der Kaiserpfalz, die eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Gelnhausens ist.

Die Pfalz wurde gleich nach der Stadtgründung auf einer Insel gebaut, die von dem Fluss „Kinzig“ umflossen wird. Sie gilt als die besterhaltene Pfalz der Stauferzeit. Als Fundament für ihre mächtigen Mauern dienten etwa 12 Tausend Eichenpfähle. Unsere Stadtführerinnen zeigten uns das mächtige Portal und die gut erhaltenen Fensterarkaden mit schönen Kapitellen, die Beispiele der hervorragenden Qualität romanischer Baukunst sind.



Die Marienkirche in Gelnhausen

Weiter ging die Führung durch die frühere Reichsstadt, die mit dem langgestreckten Unter- und Obermarkt, fünf erhaltenen Tortürmen und Resten der alten Stadtbefestigung ihr mittelalterliches Aussehen erhalten hat. Wir besuchten den Hexenturm, der während der Hexenverfolgung als Gefängnis diente, passierten das Haus, in dem der Erzähler Grimmelshausen 1621 das Licht der Welt erblickte, und kamen auf den Untermarkt. Dort erinnert eine Bronzestatue an Philipp Reis, den Erfinder des Telefons, der 1834 in Gelnhausen geboren wurde.

Anschließend besuchten wir das Wahrzeichen der Stadt, die Marienkirche, die zwischen 1170 und 1250 entstand und

die den Übergang von der Romanik zur Gotik zeigt. Danach kamen wir zur engen Pfarrgasse. Durch sie führte früher die „via regia“, eine Handelsstraße zwischen Frankfurt/M. und Leipzig. Die geringe Straßenbreite wurde zum offiziellen Lademaß für alle Fuhrwerke auf diesem wichtigen Handelsweg. Schließlich gelangten wir zum Obermarkt mit dem Rathaus, das 1333 errichtet wurde. Dort endete unsere Stadtführung und wir gingen zum nahegelegenen Gasthaus „Baurat“, um unser Mittagessen einzunehmen.



Der Weihnachtsmarkt in Büdingen

Aber was war das? Die von uns reservierten Plätze in dem Gasthaus waren besetzt. Eine andere Gruppe hatte sich dort breitgemacht und bereits Getränke bestellt. Schnell war der Irrtum aufgeklärt, und die andere Gruppe rückte ab, während wir die Plätze und danach das vorbestellte Essen einnahmen. Nach dem Mittagessen stiegen wir in unseren Reisebus, um zu unserem zweiten Reiseziel, Büdingen, weiterzufahren.

Gegen 15 Uhr kamen wir in Büdingen an. Die Stadt ist durch ihre mittelalterliche Altstadt mit Schloss und vollständig erhalten gebliebenen Befestigungsanlagen bekannt und zählt zu den besterhaltenen Stadtanlagen Europas. Vom Busparkplatz an der Schlossmühle führte ein kurzer Weg in die Altstadt.

Der Weihnachtsmarkt fand auf dem Marktplatz, rund um die Marienkirche und auf dem Oberhof (Mittelaltermarkt und Künstlerweihnacht) statt. Viele Buden boten Speisen und Getränke für jeden Geschmack sowie Angebote für Weihnachtsdekoration und Weihnachtsgeschenke an.

Wer sich für die Sehenswürdigkeiten Büdingens interessierte konnte zum Beispiel das Schloss aus dem 12. Jahrhundert besuchen. Kulturinteressierte besichtigten das kleine Metzgermuseum, das Heuson-Museum im Rathaus oder das 50er-Jahre-Museum, das die Besucher in die Zeit des Wirtschaftswunders, des Rock'n Roll und der Jugendrebellion versetzte. Musikliebhaber besuchten das Konzert der Musik- und Kunstschule Büdingen, das von 17 Uhr an im Heuson-Museum Adventsmusik bot.

Schnell wurde es Abend, und das Gedränge auf dem Weihnachtsmarkt wurde beängstigend. Zum Abschluss gönnten wir uns eine Bratwurst und ein Glas Glühwein. Um 18.30 Uhr traten wir die Rückreise nach Darmstadt an.

Meinhard Dausin

Ressourcen sparen

Wer zur Einsparung kostbarer Ressourcen auf die Papiaerausgabe der Info verzichten möchte, da er sie auch online lesen kann, ist herzlich aufgefordert, uns eine entsprechende Änderungsmitteilung zu machen.

Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion/Zuständigkeit	Name	Telefon	E-Mail
Geschäftsführender Vorstand:			
Vorsitzender	Hans W. Walther	(06155) 880227	hans-werner.walther@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender	Alfred Corbet	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Kassenführerin	Britt Haller	(06151) 594974	britt.haller@eurojumelages.eu
Schriftführer	Rolf Wojewodka	(06151) 148080	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu
Beisitzer:			
Frankreich: Troyes-Auxerre	Carmen René	(06151) 61173	carmen.rene@eurojumelages.eu
Dänemark: Kopenhagen	Irmis Corbet	(06150) 12304	irmi.corbet@eurojumelages.eu
Russland: St. Petersburg	Meinhard Dausin	(06155) 605529	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Polen: Bielsko-Biala	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu
Organisation Sprachkurse	Hans W. Walther	(06155) 880227	hans-werner.walther@eurojumelages.eu
Wandern	Wolfgang Mörl	(0641) 51645	wolfgang.moerler@eurojumelages.eu
Presse / Öffentlichkeitsarbeit	(Vorstand)	(06155) 880227	darmstadt@eurojumelages.eu
Stellvertr. Kassenführer	Rolf Wojewodka	(06151) 148080	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu
Stellvertr. Schriftführer	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu
Homepage	Alfred Corbet	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Kassenprüferin	Lisa Engelhardt	(06151) 784491	lisaengelhardt@gmx.net
Kassenprüferin	Agathe Schug	(06154) 81447	agathe.schug@eurojumelages.eu
Redaktion:			
	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu

Alle Termine auf einen Blick

Anlass	Datum / Ort	Weitere Infos Organisator/-in
Vorstandssitzung	Bei Bedarf mittwochs	Hans W. Walther
Neujahrsempfang	26.01.2020 im Best Western Plus Hotel, Am Kavalleriesand 6, 64294 Darmstadt	Rolf Wojewodka Britt Haller
Jahresmitglieder- versammlung	10.03.2020 im Restaurant „Rosengarten“, Frankfurter Str. 79, 64293 Darmstadt	Hans W. Walter
Partnerschaftstreffen		
mit Bielsko-Biala (PL)	01.-06.05.2020 in Darmstadt	Georg Urbanski
mit Troyes/Auxerre (F)	21.-24.05.2020 in Frankreich	Camen René
Aktivitäten		
Sprachkurse	s. „Sprachkurse“ im Heft	Hans W. Walther
Wanderungen	s. Newsletter und die Homepage http://www-w.w.jeptt.de/darmstadt .	Wolfgang Mörl
Boule-Runde	Jeden Mittwoch um 13 Uhr im Platanenhain auf der Mathildenhöhe in Darmstadt	Toni Meurer
Kurzwanderungen	Datum und Ort werden angegeben auf der Ho- mepage http://www.jeptt.de/darmstadt .	Georg Urbanski

Genauere Einzelheiten zu den angekündigten Veranstaltungen (Programm usw.) bzw. weitere Termine, die sich kurzfristig ergeben, werden sobald Informationen zur Verfügung stehen, auf der Homepage der Sektion Darmstadt www.jeptt.de/darmstadt unter „Aktuelles“ bekanntgegeben.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
Sektion Darmstadt
der Jumelages Européens PTT e.V. (JEPTT)
zum 1.



Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße Hausnummer:

Postleitzahl Wohnort:

Telefon, Fax:

E-Mail:

Zahlung des Mitgliedsbeitrages

Der Mitgliedsbeitrag beträgt **jährlich 24 Euro**. Er wird am Jahresbeginn in einer Summe von Ihrem Konto abgebucht. Für das Jahr des Beitritts ist ein voller Jahresbeitrag fällig, unabhängig vom Beitrittsdatum.

Für den Einzug ist das untenstehende SEPA-Lastschriftmandat zwingend erforderlich!

Hinweise

Die Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende gekündigt werden, wobei das Kündigungsschreiben der Sektion spätestens am 30. September vorliegen muss.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre persönlichen Daten elektronisch gespeichert und nur für die Mitgliederverwaltung sowie für Veranstaltungen des Vereins verwendet werden. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

Ich bin damit einverstanden, dass mir Informationen des Vereins per E-Mail zugestellt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat mit späterer Mitteilung der Mandatsreferenz

Jumelages - Sektion Darmstadt

- Frau Britt Haller -, An der alten Burg 1, 64367 Mühlthal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE7610Z00000071157

Mandatsreferenz: Wird gesondert mitgeteilt

Ich ermächtige die Sektion Darmstadt, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Sektion Darmstadt auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Kreditinstitut (Name)

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __

BIC: _____ (nur bei Auslandskonten!)

Die vollständig ausgefüllte und unterschriebene Beitrittserklärung, bitte, senden an:

Jumelages - Sektion Darmstadt, - Frau Britt Haller -, An der alten Burg 1, 64367 Mühlthal

Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Frau Britt Haller, Jumelages Darmstadt, An der alten Burg, 64367 Mühlthal

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung:
Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für Jumelages Darmstadt Newsletter aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den Jumelages Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift